

Berechnung Mindestanteile Materialien mit spezifischen Anforderungen (Produkt)

Zu Phasen D, E F Prüfprogramm

Die Berechnung erfolgt gemäß folgender Methodik:

1. Stoffe (Fabrics)

- 1.1. Für die Berechnung werden als Basis alle textilen Stoffe (Futter- und Hauptstoffe) herangezogen. Im ersten Schritt wird für jeden Stoff die textile Fläche ermittelt. Es wird der tatsächliche Stoffverbrauch im Produkt berechnet. Die **textile Fläche je Stoff** wird hierbei nach der Formel **Stoffbreite x Stoffverbrauch (Länge) x Materialeffizienz** ermittelt.
- 1.2. Im zweiten Schritt werden die Ergebnisse der einzelnen **textilen Flächen je Stoff** zur **textilen Fläche gesamt** aufsummiert.
- 1.3. Im dritten Schritt werden nun die **textilen Flächen je Stoff** summiert, welche die in (ID E1) und (ID E2) definierten Anforderungen erfüllen. Daraus resultiert die **textile Fläche gemäß Anforderung**.
- 1.4. Im letzten Schritt wird nun der prozentuale Anteil der **textilen Fläche gemäß Anforderung** an der **textilen Fläche gesamt** errechnet. Das Ergebnis entspricht dem **Anteil Fläche gemäß Anforderung**. Formel:

$$\text{textile Fläche gemäß Anforderung} / \text{textile Fläche gesamt} * 100 = \text{Anteil Fläche gemäß Anforderung (\%)}$$

Wenn dieser Wert den Mindestanteil textiler Fläche am Endprodukt gemäß Definition in der entsprechenden Warenklasse erreicht oder übersteigt, gilt die Anforderung als erfüllt.

2. Zutaten (Trims)

- 2.1. Für die Berechnung werden als Basis alle Zutaten herangezogen. Nicht textile Produktbestandteile (out of scope) bleiben unberücksichtigt.
- 2.2. Bei der Berechnung der Mindestanteile Zutaten wird der prozentuale **Anteil Zutaten gemäß Anforderung** an der **Gesamtanzahl Zutaten** ermittelt.
- 2.3. Im ersten Schritt wird die gesamte, relevante Anzahl der Zutaten anhand der BOM (Bill of Materials) ermittelt (**Gesamtanzahl Zutaten**). Dabei werden Positionen

Berechnung Mindestanteile Materialien mit spezifischen Anforderungen (Produkt)

Zu Phasen D, E F Prüfprogramm

gleicher Beschaffenheit, Herkunft, Zusammensetzung, jeweils als eine Position gewertet. Siehe folgende Beispiele:

- 2.3.1. Wenn Zutaten Positionen aufgrund von unterschiedlichen Farben mehrfach in der BOM gelistet sind, aber die gleiche Artikelnummer haben, werden diese als eine BOM-Position gewertet.
- 2.3.2. Wenn Zutaten Positionen aufgrund von unterschiedlichen Stickereien (z.B. Garn) mehrfach in der BOM gelistet sind, werden diese als eine BOM gewertet.
- 2.3.3. Wenn Zutaten Positionen aufgrund von unterschiedlichen Größen und Aussagen (z.B. Labels) mehrfach in der BOM gelistet sind, werden diese als eine BOM-Position gewertet.
- 2.3.4. Bei Produkten, die aus mehreren Einzelprodukten bestehen (z.B. Doppeljacke) werden die Einzelstücklisten bei der Bewertung zu einer übergreifenden Stückliste zusammengefasst.
- 2.3.5. Wenn Trim Positionen aufgrund von unterschiedlichen Größen, aber gleicher Funktionalität (z.B. Schließen oder Bänder) mehrfach in der BOM gelistet sind, werden diese als eine Position gezählt.
- 2.3.6. Bei Schließen zählen Male und Female als unterschiedliche Positionen.
- 2.3.7. Bei Kletten zählen Hard Part und Soft Part jeweils als eine BOM-Position, unabhängig davon wie oft diese im Produkt verwendet werden.
- 2.4. Im zweiten Schritt wird die Anzahl der Zutaten (gemäß Berechnungsmethodik aus Punkt 2.3) ermittelt, welche die in (ID E1) und (ID E2) definierten Anforderungen erfüllen (**Anzahl Zutaten gemäß Anforderung**).
- 2.5. Im letzten Schritt wird nun der prozentuale Anteil der **Anzahl Zutaten gemäß Anforderung** an der **Gesamtanzahl Zutaten** errechnet. Das Ergebnis entspricht dem **Anteil Zutaten gemäß Anforderung**. Formel:

$$\text{Anzahl Zutaten gemäß Anforderung} / \text{Gesamtanzahl Zutaten} * 100 = \text{Anteil Zutaten gemäß Anforderung (\%)}.$$

Wenn dieser Wert den Mindestanteil Zutaten am Endprodukt gemäß Definition in der entsprechenden Warenklasse erreicht oder übersteigt, gilt die Anforderung als erfüllt.

Berechnung Mindestanteile Materialien mit spezifischen Anforderungen (Produkt)**Zu Phasen D, E F Prüfprogramm**

- 2.6. Zur Vereinfachung der Methodik gilt unter 10 BOM-Positionen eine jeweils fest definierte Anzahl an zu erreichenden Zutaten gemäß Anforderung. Siehe folgende Tabelle:

Anzahl Zutaten Positionen	nötige Mindest-Anzahl Zutaten gemäß Anforderung
1	0
2	1
3	1
4	1
5	1
6	2
7	2
8	3
9	3